

Miriam Weiss erstellte gemeinsam mit den studentischen Hilfskräften Dunja Dvorzak und Steffen Uhl ein digitales Lerntool zu den Regesta Imperii und zur Erarbeitung von Urkundenregesten, mit dem das grundwissenschaftliche und archivpraktische Angebot der Plattform „ad fontes“ (Universität Zürich) um die Technik des Regestierens erweitert wird.

*Regesten Ludwigs des Bayern [1314–1347]*

Im Berichtszeitraum setzte Doris Bulach die Arbeiten an Heft 15 (Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein) fort. Dabei erfolgten 2022 Archivreisen nach Hannover (Niedersächsisches Landesarchiv, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek), Köln (Stadtarchiv), Aachen und Siegen (Stadtarchive). Durch die Recherchen hat sich die Zahl der Regesten um 37 auf 346 Nummern erhöht. Die Literaturrecherche wurde überwiegend abgeschlossen, dazu erfolgten erste Korrekturdurchläufe der Regesten. Parallel zu den Arbeiten an Heft 15 wurden Regesten für das geplante Italienheft erstellt, wobei die Bearbeitung der Regionen Lombardei und Piemont abgeschlossen werden konnte. Nach Archivrecherchen in Mainz (Diözesanarchiv, Stadtarchiv) und Kaiserslautern (Stadtarchiv) konnte Magdalena Weileder die Regesten von Heft 14 (Rheinland-Pfalz) weitestgehend fertigstellen. Die Drucklegung wird sich wegen der Elternzeit der Bearbeiterin verzögern. Sigrid Oehler-Klein konnte die Arbeiten an Heft 13 (Hessen) abschließen, das zu Jahresbeginn 2023 erscheint.

*Regesten Wenzels [1376/78–1400/1419, AT]*

Der Projektleiter Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag, ehrenamtlich) setzte die Bearbeitung des böhmischen Materials für die Zeit bis 1400 fort. Als besonders aufwendig erwies sich das Registrum der Hoftafeln mit mehr als 100 Mandaten, die zahlreiche zu verifizierende Ortsangaben enthalten.

Nach der im Vorjahr erfolgten Fertigstellung der Regesten aus Beständen Baden-Württembergs für die Jahre 1369 bis 1379 durch den Projektmitarbeiter Dr. Karel Hruza (Wien) wurden die vorliegenden Regestenentwürfe für die Jahre 1380 bis 1418 zunächst formal den Regesten Kaiser Sigismunds angepasst. Aktuell erfolgt nun die inhaltliche Angleichung unter Rückgriff auf die Vorlagen (überwiegend Fotografien und Scans der Originale) oder die Kopialüberlieferung.

*Regesten Kaiser Sigismunds [1410–1437, AT und CZE]*

Die Fertigstellung der Bände 4, 5, und 6 der „Regesten Kaiser Sigismunds“ (Leitung: Dr. Petr Elbel, Brunn) zu Prag und Mittelböhmen hat sich aufgrund der Verhinderung der Herausgeber bedauerlicherweise weiterhin verzögert, jedoch sollen die Bände 4 und 5 im Frühjahr 2023 bei der ÖAW-Publikationskommission und dem FWF zur Begutachtung eingereicht werden. Dank der Unterstützung eines kleinen Forschungsprojekts der Universität Brunn konnte Dr. Stanislav Bárta mit der Erarbeitung der Regesten Sigismunds aus Nürnberger Beständen beginnen.